



**Anfragen zum Plenum zu den Plenarsitzungen am  
07./08./09.12.2021  
– Auszug aus Drucksache 18/19552 –**

**Frage Nummer 53  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Anne  
Franke**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Angesichts von Medienberichten, denen zufolge das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) nicht den Impfstatus der einzelnen Corona-Infizierten kennt und bei der Berechnung von Inzidenzen die Fälle mit unbekanntem Status den Ungeimpften zurechnet, frage ich die Staatsregierung, ob das Gesundheitsamt Starnberg jetzt und in den vergangenen Monaten den Impfstatus der Corona-Erkrankten vollständig erfasst, ob die Nachverfolgung von Kontaktpersonen noch gelingt und ob es ausreichend Personal gibt, um der derzeitigen Pandemielage – gerade auch während der bevorstehenden Feiertage – gerecht zu werden?

**Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**

Die Staatsregierung hat sich zuletzt am 23.11.2021 mit Personalmaßnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Coronavirus befasst und u. a. das Personal für die Kontaktnachverfolgung nochmals massiv verstärkt. Mit aktuell über 5 400 im Einsatz befindlichen Kräften ist derzeit ein Höchststand der Kräfte im Contact-Tracing-Team (CTT)-Einsatz erreicht.

Das gemäß Robert-Koch-Institut(RKI)-Schlüssel für das Gesundheitsamt Starnberg errechnete Soll von 35 Kräften ist mit aktuell über 60 eingesetzten Kräften deutlich übererfüllt. Die Gesundheitsämter stehen im ständigen Kontakt mit den Regierungen, inwieweit noch weitere Personalbedarfe bestehen und gedeckt werden können.

Nach Auskunft des Gesundheitsamts Starnberg ist der Personalbestand zur Bewältigung der Aufgaben ausreichend – auch im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage. Die Nachverfolgung von Kontaktpersonen war und ist tagesaktuell möglich. Soweit in der Vergangenheit wegen der hohen Belastung des Gesundheitsamtes der Impfstatus in den vergangenen Monaten nicht komplett erfasst werden konnte, wurde durch die geschilderte Personalaufstockung die Grundlage für eine verbesserte Erfassung geschaffen.